

A n t w o r t

des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Pia Schellhammer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 18/12658 –

Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung – Stand und Perspektiven in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/12658** – vom 4. August 2025 hat folgenden Wortlaut:

Mit dem Projekt „F 13“ in Baden-Württemberg und „LLMOIN“ in Hamburg zeigen erste Bundesländer Wege auf, wie Künstliche Intelligenz (KI) in der öffentlichen Verwaltung eingesetzt werden kann. Auch Rheinland-Pfalz hat mit dem „Ökosystem KI“ einen eigenen Prozess gestartet, um den Einsatz von KI in der Landesverwaltung systematisch zu erproben und zu begleiten. Im Rahmen dieses Prozesses wurde die Anwendung „LLMoin“ beschafft, die in Hamburg bereits erfolgreich eingesetzt wird.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche konkrete Sprachmodelle liegen den beiden KI-Anwendungen zugrunde?
2. Welche Funktionen bieten die beiden Sprachmodelle für den Einsatz in der öffentlichen Verwaltung?
3. In welchen Behörden und Einrichtungen der Landesverwaltung Rheinland-Pfalz wird die KI-Anwendung „LLMoin“ derzeit eingesetzt?
4. Bei welchen Verwaltungsvorgängen und an welchen Stellen werden Bürgerinnen und Bürger voraussichtlich in direkten Kontakt mit der KI-Anwendung „LLMoin“ treten?
5. Werden im Rahmen der Nutzung von „LLMoin“ personenbezogene Daten verarbeitet, und wenn ja, zu welchem Zweck?
6. Wird das zugrunde liegende Sprachmodell von „LLMoin“ weitertrainiert, und falls ja, welche Daten werden dafür verwendet?

Das **Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

18/12742
18-08-2025



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Präsident des
Landtags Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

nachrichtlich:

18. August 2025

Staatskanzlei
55116 Mainz

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Pia Schellhammer (Bündnis 90/ Die Grünen)
betr. Künstliche Intelligenz in der öffentlichen Verwaltung - Stand und Perspekti-
ven in Rheinland-Pfalz
- Drucksache 18/12658 -**

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1.:

Bei „F13“ handelt es sich um einen KI-Textassistent, der vom „Innovationslabor“ der baden-württembergischen Landesregierung (InnoLab_bw) in Kooperation mit dem Gov-Tech Campus, Aleph Alpha (Prototypentwicklung) und STACKIT (Cloud-Partner), entwickelt wurde. Seit der erfolgreichen Prototypenphase wird F13 als Open-Source-Projekt vom InnoLab_bw weiterentwickelt, während Aleph Alpha zusammen mit dem GovTech Campus und STACKIT eine eigene, cloud-basierte Lösung verfolgt.

F13 ist modellagnostisch, das heißt, das System kann mit verschiedenen KI-Sprachmodellen arbeiten. Ein spezifisches KI-Modell wird nicht explizit genannt. Allerdings ist bekannt, dass auf offene Open-Source Sprachmodelle gesetzt wird.



„LLMoin“ nutzt das Large Language Modell GPT-4o von OpenAI auf einer Azure-Cloud von Microsoft. Auch LLMoin ist prinzipiell modellagnostisch, das heißt, das KI-Sprachmodell könnte perspektivisch ausgetauscht werden.

Zu 2.:

F13 und LLMoin verfügen über Funktionen wie Textzusammenfassung, Rechercheunterstützung, Fließtextgenerierung (im Fall von F13 der sogenannte „Vermerkomat“) und Dokumentenbearbeitung. Bei F13 befindet sich die Funktion der Umwandlung von Kabinettsvorlagen in prägnante Vermerke noch in der Entwicklung, während LLMoin über den sogenannten „Expertenmodus“ verfügt, der das freie Prompten zulässt.

Zu 3.:

LLMoin wird derzeit bei der Staatskanzlei, der Landtagsverwaltung und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung als Pilotanwendung ausgerollt, um praktische Erfahrungen im Umgang mit KI zu gewinnen.

Zu 4.:

Es ist nicht vorgesehen, dass Bürgerinnen und Bürger in direkten Kontakt mit LLMoin treten.

Zu 5.:

Der Einsatz von LLMoin erfolgt im Rahmen einer Pilotanwendung, in der keine personenbezogenen Daten verarbeitet werden sollen.



Zu 6.:

Ein Training des Large Language Modells GPT-4o ist nicht angedacht.

In Vertretung

Dr. Denis Alt
Staatssekretär